

Eidgenössische Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 4. Februar 2015 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)»,

nachdem das Initiativkomitee sich am 2. Februar 2015 mit den drei verbindlichen Sprachfassungen des Initiativtextes einverstanden erklärt hat und bestätigt hat, dass die Texte definitiv sind,

nachdem eine rätoromanische Übersetzung des Initiativtextes zur Verfügung steht, gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,

gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 4. Februar 2015 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtextes im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

1 SR 161.1

2 SR 161.11

3 SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Steiert Jean-François, Av. du Général-Guisan 12, 1700 Fribourg
 2. Allemann Evi, Schützenweg 39, 3014 Bern
 3. Cattaneo Rocco, Nadelli 25, 6804 Bironico
 4. Chassot Richard, Champ de la Vigne 3, 1470 Estavayer-le-Lac
 5. Colombo Nicola, Piazza Simen 8, 6500 Bellinzona
 6. Douglas Philip, Dorfstrasse 48, 8933 Maschwanden
 7. Fassbind Eric, Route de Lausanne 129, 1096 Villette
 8. Fischer Roland, Sonnmatt 15, 6044 Udligenswil
 9. Français Olivier, Grillons 7, 1007 Lausanne
 10. Dr. Gallati Franz, Fahrtsplatz 23, 8752 Näfels
 11. Gilli Yvonne, Obere Bahnhofstrasse 38, 9500 Wil
 12. Hardegger Thomas, Leehaldenweg 22b, 8153 Rümlang
 13. Humbel Ruth, Bollstrasse 34, 5413 Birmenstorf
 14. Landolt Martin, Sonnenweg 27, 8752 Näfels
 15. Markwalder Christa, Erlenweg 3, 3400 Burgdorf
 16. Metz Dominique, Fuchsrain 2, 8304 Wallisellen
 17. Mijnsen Pete, Bertastrasse 72, 8003 Zürich
 18. Probst Matthias, Dialogweg 6, 8050 Zürich
 19. Romano Marco, Via C. Pasta 21, 6850 Mendrisio
 20. Schoch Philipp, Rosenmattstrasse 9, 4133 Pratteln
 21. Semadeni Silva, Bühlweg 36, 7000 Chur
 22. Trede Aline, Sonneggring 15, 3008 Bern
 23. Wavre Rolin, Ch. des Cornillons 8, 1292 Pregny-Chambésy
 24. Wyss Ursula, Dunantstrasse 24, 3006 Bern
 25. Zemp Beat, Erlistrasse 7, 4402 Frenkendorf
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Trägerverein «Velo-Initiative», Birkenweg 61, Postfach, 3001 Bern und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 3. März 2015.

17. Februar 2015

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

**Eidgenössische Volksinitiative
«Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)»**

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 88 Fuss-, Wander- und Velowege

¹ Der Bund legt Grundsätze über Fuss- und Wanderwegnetze und über Netze für den Alltags- und Freizeit-Veloverkehr fest.

² Er fördert und koordiniert Massnahmen der Kantone und Dritter zur Anlage und Erhaltung attraktiver und sicherer Netze und zur Kommunikation über diese; dabei wahrt er die Zuständigkeiten der Kantone.

³ Er nimmt bei der Erfüllung seiner Aufgaben Rücksicht auf solche Netze. Muss er dazugehörende Wege aufheben, so ersetzt er sie.

